Umfrage zu Mobilität: Hilfe gesucht

BAD HERSFELD. Die Kreisstadt Bad Hersfeld bewirbt sich aktuell für ein Förderprojekt der Europäischen Union zu zukunftsweisenden Bedienformen im öffentlichen Personennahverkehr. Ein Bestandteil des Förderantrages ist es, dass eine Umfrage zu den Anforderungen der Nutzer ausgeführt wird.

Als potenzielles Testgebiet ist der Bereich „Tageberg“ vorgesehen. Die Stadt möchte dort konkret überprüfen, ob die Bewohner ein innovatives Transportsystem nutzen würden, um das vorhandene Anruf-Sammel-Taxi in Zukunft zu ersetzen. Eine Option wäre es zum Beispiel, vollständig automatisierte Pkws einzusetzen. Die Kreisstadt bittet ihre Bürgerinnen und Bürger um Mithilfe, um deren Mobilitätswünsche besser kennenzulernen. Die Umfrage ist über den Link http://www.bad-hersfeld.de/mobilitaet/stadtbus-badhersfeld.html zu erreichen. Sie bildet einen essenziellen Bestandteil der Bewerbung und soll zu deren Erfolg beitragen. (red/soh)

Informationen zur Verfügung für Patienten

HERINGEN. Im Awo-Seniorenwohn- und Pflegezentrum Heringen findet am Mittwoch, 13. September, von 18 bis 19.30 Uhr eine kostenlose und öffentliche Informationsveranstaltung zum Thema „Patientenverfügung, Vorsorgevollmacht – was wirklich wichtig ist“ statt. Durch Unfall, Krankheit oder Alter kann jeder in die Situation kommen, wichtige Angelegenheiten seines Lebens nicht mehr selbstverantwortlich regeln zu können.

Wie man für eine solche Situation vorsorgt, weiß Dr. Klaus Seubert, Richter am Amtsgericht Eschwege. Er informiert darüber, wie ein Betroffener mit einer Vorsorgevollmacht, einer Betreuungsverfügung oder einer Patientenverfügung schon im Vorfeld Einfluss nehmen kann. Das Awo-Seniorenwohn- und Pflegezentrum Heringen bittet aus organisatorischen Gründen um Anmeldung unter Telefon 0 66 24/ 54 20 84 00, oder info29@awo-nordhessen.de (red/jce)

Treffen der Selbsthilfe für Frauen

EITRA. Die Frauenselbsthilfe nach Krebs Hauneck trifft sich am Mittwoch, 13. September, um 15 Uhr in Eitra, Zur Mosterei 15.

Um 16 Uhr hält Karin Nohr einen Vortrag über das Thema „Ätherische Öle für Mensch und Tier“.

Informationen bei Doris Barthel unter Telefon: 0 66 21/ 6 13 32 und Jutta Fink unter Telefon: 0 66 25/ 66 55. (red/js)

Puppenbühne präsentiert die Minions

FRIEDLOS. Die Thüringer Puppenbühne präsentiert ihr Stück „Die Minions“ in der Bürgerstube in Friedlos. Gezeigt wird das Spiel am Mittwoch, 13. September, ab 17 Uhr. Alle Gäste von drei bis 100 Jahren sind herzlich eingeladen. (red/rey)



Nicht nur geografisch ganz oben: Die Klinik am Hainberg in Bad Hersfeld hat sich in den vergangenen 40 Jahren zu einer der führenden Fachkliniken für Psychosomatik und Psychotherapie in Deutschland entwickelt.

Eine der Ersten und Besten

Festakt zum 40-jährigen Bestehen der Klinik am Hainberg in Bad Hersfeld

Von Kai A. Struthoff

BAD HERSFELD. Mit einem Festakt und einem Symposium wurde gestern in der Klinik am Hainberg das 40-jährige Bestehen der Fachklinik für Psychosomatik und Psychotherapie gefeiert. Vor rund 150 geladenen Gästen – darunter auch viele ehemalige Mitarbeiter – erinnerte der Ärztliche Direktor, Joachim Lindner, an die wechselvolle Geschichte der Einrichtung.

Lindner würdigte den „Pioniergeist“ der Anfangsjahre, in denen sich die Psychosomatik erst als neue Fachrichtung etablieren musste und sprach vom „Entdeckergeist der Gründerjahre“. Nach 40 Jahren sei die Psychosomatik zwar anerkannt, müsse aber weiterhin eine „eigene Identität“ entwickeln.

Deshalb laute der Titel des Symposiums, an dem hochkarätige Experten aus ganz Deutschland teilnahmen, auch „Zwischen Integration und Separation“. Lindner plädierte dafür, die fächerübergreifende Vernetzung auszubauen, vor dem Hintergrund des demografischen Wandels auch neue, altersspezifische Behandlungsansätze zu erproben und auch die präventive Arbeit nicht zu vergessen. Zugleich mahnte er mit Blick auf die Einbindung seines Hauses in den Klinikkonzern: „Die Psychosomatik braucht auch Spielraum, um sich weiterzuentwickeln.“

Als Aufsichtsratsvorsitzender des Klinikums lobte Landrat Dr. Michael Koch die gute Entwicklung der Klinik am Hainberg in den vergangenen Jahren und bezeichnete die Arbeit des Ärztlichen Direktors Lindner als „heilsbringend für das Haus“. Eine ähnlich positive Entwicklung wünsche er sich künftig auch für das HKZ.



Sie feierten den 40. Geburtstag: von links Festredner Prof. Dr. Giovanni Maio, Geschäftsführerin Sabine Eydt, Landrat Dr. Michael Koch, Ärztlicher Direktor Joachim Lindner und Klinikums-Geschäftsführer Martin Ködding. Foto: Struthoff

Als Vertreter der Stadt Bad Hersfeld erinnerte der Erste Stadtrat Gunter Grimm daran, dass Depressionen und Angststörungen in der heutigen, schnelllebigen Zeit immer mehr zunehmen, weshalb die Arbeit der Klinik am Hainberg auch immer wichtiger werde. „Die Klinik war eine der ersten auf diesem Gebiet und ist heute eine der Besten“, sagte Grimm.

Den Festvortrag hielt danach Professor Dr. Giovanni Maio von der Universität Freiburg. Er ist Experte für Medizinethik und erklärte in seinem Vortrag unter dem Titel „Zeit für einen neuen Anfang“ die Bedeutung einer Medizin der Zuwendung und des Verstehens.

Zwischen den Zeilen

Eine Absage, ein Vermächtnis und Hersfeld in der Elphi

Die großen Namen der Bundespolitik haben in diesem Wahlkampf einen Bogen um Bad Hersfeld gemacht. Zwei Ministerpräsidentinnen und die Kanzlerin an der Kreisgrenze – das war’s auch schon mit der Prominenz. Dabei hätte es durchaus mehr sein sollen: Sigmar Gabriel, der Bundesaußenminister und lange Zeit Kanzlerkandidatenkandidat, wollte in die Kur- und Festspielstadt kommen, um an der Seite seines Europa-Staatsministers Michael Roth für die SPD zu werben.

Warum Gabriel am vergangenen Samstag in Eschwege auftrat und nicht in Bad Hersfeld, das hat dann so einige verwundert. Die Erklärung ist ein bisschen kompliziert: Die SPD hatte für mehrere Samstage pauschal Infostände in der Innenstadt beantragt, aber für den 2. September wegen des Kindertages des VR-Bankvereins vom Ordnungsamt der Stadt keine Genehmigung erhalten.

Als dann der Name Sigmar Gabriel ins Spiel kam, wandte sich das Parteibüro auf dem kurzen Dienstweg erst an die Bank, dann an ein Einkaufszentrum mit der Bitte, den Auftritt des Ministers im kleinen Rahmen entweder am Rathaus oder auf dem Linggplatz zu ermöglichen. Weil das nicht funktionierte, wurde die Veranstaltung nach Eschwege verlegt – witzigerweise – ohne Probleme, obwohl dort an diesem Tag ebenfalls das Kinderfest der VR-Bank stattfand.



Karl Schönholtz

Mit einem Vermächtnis der besonderen Art besuchte uns diese Woche Bärbel Shaye aus Jackson im US-Bundesstaat Mississippi. Sie ist eine geborene Hirschhäuser und vor 51 Jahren ausgewandert. Der Liebe wegen, denn ihr Mann Robert, der als Zahnarzt bei den US-Streitkräften in Bad Hersfeld stationiert war, musste zurück. Robert Shaye, der im April dieses Jahres 79-jährig verstorben ist, hat die letzten Jahre seines Lebens der Übersetzung des 2002 erschienenen Buches von Otto Abbes über die jüdische Geschichte Hersfelds gewidmet. Shaye, dessen Familie selbst einen jüdischen Hintergrund hat, wollte damit den Nachfahren von Holocaust-Opfern, die der deutschen Sprache nicht mächtig sind, einen Zugang zu den Informationen in Abbes’ Buch verschaffen. Eine beachtliche Leistung, die er kurz vor seinem Tod noch vollenden konnte.

Wenn Ende Oktober in der Hamburger Elbphilharmonie die große Preisverleihung-Gala des Echo Klassik über die Bühne geht, dann ist Bad Hersfeld mit von der Partie. Zwar nicht bei den ausgezeichneten Sängern und Musikern, auch das Zugucken am heimischen Bildschirm ist nicht gemeint. Bad Hersfeld versteckt sich aber tief im Innern des millionenschweren, liebevoll „Elphi“ genannten Prachtbaus, nämlich in der Entrauchungsanlage.

Wieder einmal sind es die Ventilatoren-Spezialisten von TROX TLT gewesen, die hier mit ihrem Fachwissen und ihren Produkten gefragt waren. Entrauchung – Sie wissen schon, das sind Ventilatoren, die im Falle eines Feuers die giftigen Brandgase absaugen und nach draußen befördern.

Energiewende: Diskussion mit Stephan Grüger

KIRCHHEIM. Zu einer Diskussionsveranstaltung, die sich mit den Voraussetzungen einer gelungenen und ganzheitlich gedachten Energiewende beschäftigt, lädt der SPD-Ortsverein Kirchheim am Donnerstag, 14. September, ab 19 Uhr in das Bürgerhaus ein.

Als Gesprächspartner wurde Stephan Grüger, SPD-Landtagsabgeordneter und Vizepräsident von Eurosolar, gewonnen. Er ist Fachmann für erneuerbare Energien. Aufgrund seiner jahrelangen beruflichen Tätigkeit gilt er als einer der Experten für das Innenleben deutscher Stromkonzerne. Insbesondere die Notwendigkeit einer neuen Energiemarktordnung wird im Mittelpunkt stehen. Dabei wird Grüger den Bau von Hochspannungsgleichstrom-übertragungs-Trassen kritisch beleuchten.

Im Anschluss Diskussion

Nach einem einleitenden Vortrag zum Thema wird der Landtagsabgeordnete für eine Diskussion zur Verfügung stehen. (red/rey)

Aqua-Zumba im Hersfelder Hallenbad

BAD HERSFELD. Einen „Aqua-Zumba-Kurs“ bieten die Landfrauen „Landecker Amt“ im Bad Hersfelder Hallenbad an. Starten soll der Kurs am Donnerstag, 5. Oktober, um 19 Uhr. Angeboten werden sechs Übungseinheiten, die immer donnerstags stattfinden sollen. Die Kursgebühr beträgt 30 Euro. Fahrgemeinschaften können gebildet werden.

Anmeldungen und Auskünfte bei Renate Giesel unter Telefon 0 66 29/ 64 23. (red/js)

Arztversorgung auf der Tagesordnung

EITERFELD. Im Mittelpunkt der nächsten Sitzung der Eiterfelder Gemeindevertretung steht die künftige hausärztliche Versorgung in der Marktgemeinde.

Die öffentliche Sitzung findet am Donnerstag, 14. September, ab 19.30 Uhr im alten Amtsgericht in Eiterfeld statt. (rey)

Forum zur Schilddrüse fällt aus

ROTENBURG. Das für Montag, 2. Oktober, geplante Gesundheitsforum des Kreiskrankenhauses Rotenburg zum Thema „Der kalte Schilddrüsenknoten, Behandlungsstrategien in der Schilddrüsenchirurgie“, muss aufgrund des Brückentag-Wochenendes verschoben werden.

Ein neuer Termin wird laut Pressemitteilung des Kreiskrankenhauses rechtzeitig bekannt gegeben. (red/rey)

Führung durch Lager fällt aus

ASBACH. Die heutige Veranstaltung des Frauennetzwerkes Hersfeld-Rotenburg am ehemaligen Lager bei Asbach fällt aus. Ein Ersatztermin steht noch nicht fest. (red)